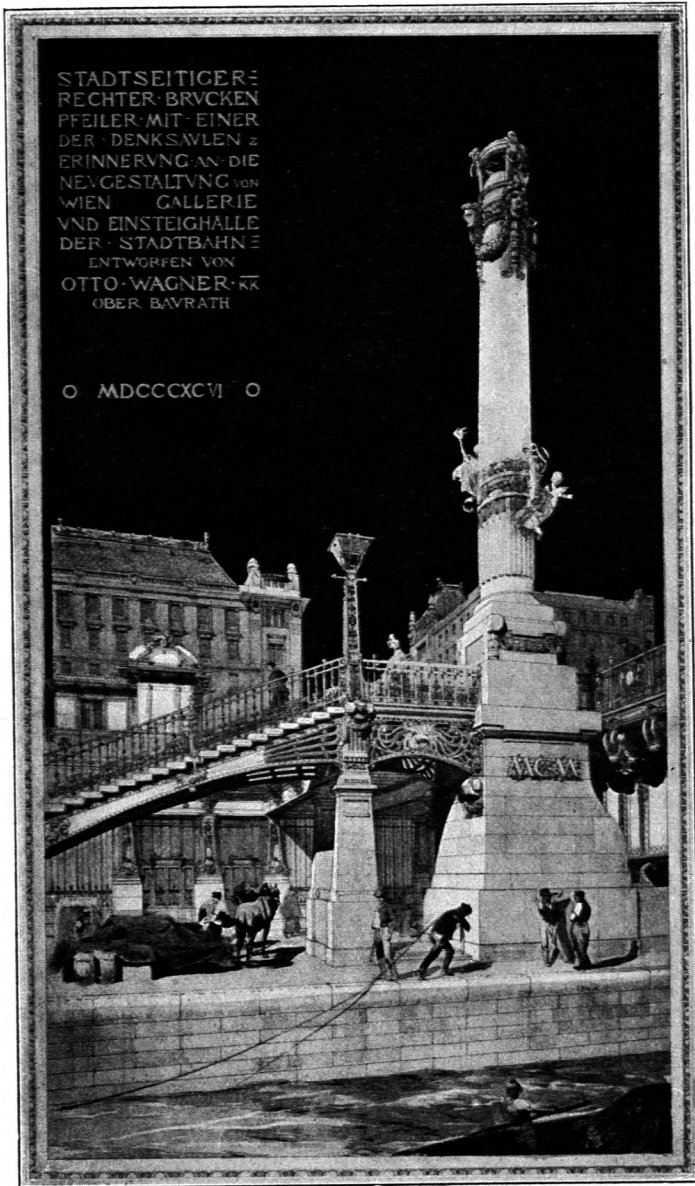


die Schifffahrt aber entführt die Erzeugnisse des Fleißes in ferne Länder. Dem Norden wendet sich der Krieg zu: zwei Kämpfer in antiker Rüstung, Schild an Schild mit gezücktem Schwert aufeinander eindringend. Die in all diesen Bildern festgehaltene archaisierende Art mit strengen Konturen erhöht die monumentale Wirkung.

Fig. 73.



Denksäule zur Erinnerung an die Neugestaltung von Wien.

Arch.: Otto Wagner.

Ueber der Halle steigt, 14 m hoch, eine korinthische Säule empor. Halle und Säule sind aus Kelheimer Kalkstein. Das Kapitell der Säule ist Bronze, Bronze auch die das Denkmal krönende 6 m hohe Viktoria; sie ist vergoldet; die Rechte hält einen Palmzweig, die Linke die Pallas Athene.

Das Denkmal steht auf einer Terrasse, vor welcher die Luitpoldbrücke die Isar überspannt. Breite Freitreppen führen von dem unteren, der Terrasse vorgelegten, mit gärtnerischen Anlagen und mit Brunnen geschmückten Plateau zur Terrasse selbst.

Hier sind noch zu nennen die 47 m hohe Waterloo-Säule mit Viktoria in Hannover; die 34 m hohe, mit einer Konkordia gezierte Jubiläumssäule auf dem Schloßplatz in Stuttgart, 1841 zur Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums König *Wilhelm I.* errichtet (Fig. 71) u. f. w.

Seltener wie die Nachahmung der einfachen dorischen oder korinthischen Säulen auf mehr oder weniger reichem Unterbau ist die Benutzung des Motivs der *Columnae rostratae*, der Säule wie am Aufgang zum Monte

Pincio in Rom stehen. Das schönste neuere Beispiel steht in Wien. Das *Tegetthoff*-Denkmal in Wien, zum Andenken an den Sieg von Lissa am 24. September 1886 auf dem Praterfern errichtet, ist ein Werk des Architekten *C. Hofenauer* und des Bildhauers *Kundmann*. Das Denkmal gibt das Motiv der *Columna rostrata*, der Säule